


2  
II 195. I, Faschingsttg. 3. 3 St.  
J. N. 765. 641

Verehrter Herr & Meister!

Ich bitte vielmals es zu verzeihen,  
dass wir Ihrer so gütigen & lie-  
ben Aufforderung, nach unserem  
Quartett in den Tonkünstler-  
verein zu kommen, gestern  
doch nicht mehr gefolgt sind.

Aber da Frau Röger, theils  
weil sie es ihrer Mutter verspro-  
chen hatte zum Nachtwahl heim-  
zukehren, theils wegen ihres  
Ehrendes nicht mehr hingehen  
konnte, wollten auch wir,  
ohne Haupt & Primaria, also  
kopfflos, uns in Ihre Gesell-  
schaft nicht wagen. - In  
tiefer Bewunderung, Dankbarkeit &  
Ergebenheit Natalie Bauer